

RP vom 18. März 2013

Publikum biegt sich vor Lachen in Amern

Die Kleine Schwalmthalbühne zeigte die Verwechslungskomödie „Hier sind Sie richtig“.

VON MARITA OFFERMANN

SCHWALMTAL. Wer herzhaft lachen wollte, war bei der Kleinen Schwalmthalbühne Amern im Pfarrheim „Die Brücke“ richtig. Schon 1984 wurde die rasante Verwechslungskomödie „Hier sind Sie richtig“ gespielt. Spielleiter Walter Krauleidis versprach: „Es gibt keine nackten Frauen.“ Dafür durften die Männer im Stück die Hosen runter lassen. Die alternde Operndiva Georgette Brisdeau (Andrea Drahten) sucht einen Mieter für ihre Pariser Wohnung, um wieder aufs Land zu ziehen. Sie will sich nicht weiter von ihren zwei jungen Untermieterinnen, der chaotisch kreativen Malerin Jacqueline (Lisa Max)

**„Was die
aus dem Stück machen,
ist grandios!“**

Charlotte Karsch
Schauspielerin und Zuschauerin

und der biedereren Klavierlehrerin Janine (Lena Joepen) nerven lassen. Ihr kokettes Dienstmädchen Berthe (Alexandra Giebelen) rät zu einer Annonce. Das empfiehlt sie auch den anderen Frauen, denn die Malerin sucht ein Modell, möglichst einen Spartacus, die Musikerin einen Schüler, und sie selbst möchte heiraten. Die Interessenten werden begrüßt mit: „Hier sind sie richtig!“

Da keine der Frauen von den Anzeigen der anderen weiß, außer Berthe und die Zuschauer, sind chaotische Verwechslungen und witzige Missverständnisse vorprogrammiert. Die Musikerin Janine hält den drahtigen, protzigen Spartacus (Thomas Mathen) mit den muskulösen Händen für einen Klavierschüler. Der Operndiva, die in ihm den Mieter vermutet, zeigt er sich in voller Pracht. Dann wird Heiratskandidat Bertrand (Helmut



Mit „Hier sind Sie richtig“ trat die Kleine Schwalmthalbühne im Pfarrheim die Brücke auf.

RP-FOTO: BUSCH

Weyerbrock) für den Mieter gehalten und landet betrunken in Unterhose auf dem Sofa. Der wohnungsuchende Bernard (Jan Croonenberg) und der Klavierschüler (Marco Mendorf) treffen nacheinander auf die Malerin Jacqueline. Es geht drunter und drüber, die Wohnung wird zur Umkleidekabine und die Operndiva beschwert sich über den Lärm – „Vier nackte Herren hier in meinen Salon“? Nur das Publikum kann sich vor Lachen nicht mehr halten. Amüsiert hat sich auch Charlotte Karsch (77). Insgesamt 30 Jahre stand sie auf der Amateurbühne und genau in diesem Stück spielte sie 1984 die alternde Diva. Sie war begeistert von der Leistung der Schauspieler: „Was die daraus machen, ist grandios!“